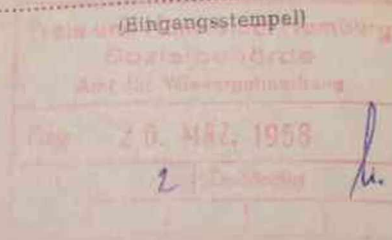


Vor Ausfüllung Anleitung lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!

210919 4FA 170583=
H. Hoffmann, Guter
B 10043



mit Anlagen

Aktenzeichen: W 210919 FB 170583 B/E Nr. E 16915 Jahrg. 91. 1400 Lfd. Nr. 15

Name: Kurt Hoffmann nach Mutter Gertrude Hoffmann

Anspruchsart	Angemeldete Ansprüche	Erledigte Ansprüche
3		
4		
5		
6		
7		
8	entsprechend	mit 1. August 1958
9		

Name: Hoffmann geb. Weiss
Gertrude Trude
Vorname: Gertrude
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): Berlin N.W.
Geburtsdatum: 5.1.1891
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): London 31
Narcissus Road
(Straße und Haus-Nr.)
gestorben am: September 1940/umgekommen
in (Kreis, Land): London infolge d. Kriegsereignisse/
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsche letzte: deutsche
Beruf:
Erlernter Beruf:

UNITED RESTITUTION ORGANISATION

Vor Ausfüllung Anleitung lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!

2109 19 4FA 1405 83 =
 G. Hoffmann, Guter
 B 40043
 E3708

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

mit Anlagen

Nr.

E 16915

Empfangsbestätigung erteilt am

14. MAI 1958

Antrag

Grund des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz — BEG) vom 29. Juni 1956 BGBl. I S. 559)

A.

1. Berechtigte(r)

1. Name: H o f f m a n nVornamen: Kurt Leopold (Chanan)

Geburtsort und -ort (Kreis, Land):

21. 9. 1919Hamburg

Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

Kibbuz Gesher HazivPost Na, Hagalil-Hamaarav

(Straße und Haus-Nr.)

Familienstand: Led./verh./verw./gesch.

Anzahl der Kinder: Alter der Kinder:

Staatsangehörigkeit: frühere: deutsche jetzige: israelische

2. Beruf:

Erlernter Beruf: Schuelerjetzige berufliche Tätigkeit: Landwirt

3. Sind Sie selbst verfolgt worden?

Wenn ja:

Aus Gründen der politischen Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja/neinIhr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: als Sohn

1. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Berechtigte(r) [s. Abschnitt A 1, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt A 1, 4] ableitet)

1. Name: Hoffmann geb. WeissGertrude Trude

Vornamen:

Geburtsort und -ort (Kreis, Land):

5.1.1891Berlin N.W.

Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

London 31Narcissus Road

(Straße und Haus-Nr.)

gestorben am: September 1940/umgekommenIn (Kreis, Land): London infolge d. Kriegereignisse/deutsche deutsche

Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

2. Beruf:

Erlernter Beruf:

Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt aus Gründen der Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

als Juedin

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Berechtigten und des(r) Verfolgten:

1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:

- a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?

2. a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:

b) Rechtskräftige Aberkennung der Bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:

3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 31. 12. 1952:

b) Letzter Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 31. 12. 1952 verstorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:

c) Bei Heimkehrern:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:

d) Bei Vertriebenen:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:

e) Bei Sowjetzonenflüchtlingen:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Flucht:

f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947:
In welchem Lager (Kreis, Land)?

Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?

Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:

4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Gruppen von Verfolgten u. deren Hinterbliebenen.

a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten:
Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet? Von wo? Wohin?

b) Bei Staatenlosen oder Flüchtlingen im Sinne der Genfer Konvention:
Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatliche Organisation?

c) Geschädigt aus Gründen der Nationalität?

Berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn Abschnitt A II ausgefüllt)	Entschädigungsansprüche
von bis	von bis	1. Schaden an Leben (wenn der Verfolgte Maßnahmen)
.....	.....	2. Schaden an Körper
.....	.....	3. Schaden an Freiheit durch Freiheitsentzug
.....	.....	4. Schaden an Eigentum
von bis	von bis	5. Schaden an Vermögen
.....	.....	Schaden durch Zahlung
ja/ <u>nein</u>	ja/ <u>nein</u>	6. Schaden im beruflichen a) im beruflichen b) im wirtschaftlichen
ja/ <u>nein</u>	ja/ <u>nein</u>	7. Rückwanderer (Sofort)
.....	.....	Erklärung über andere Nationalitäten
Israel	.....	Reicht der Platz nicht
.....	.....	Wurden für die untere Entschädigung
Hamburg	Hamburg	Bei welchen Stellen
Hammerbrookstr. 28	Hammerbrookstr.	Organisationen
.....	.....	E.A. Hamburg
.....	.....	(Antrag n.d.)
.....	.....	Sind über diese Angelegenheiten
.....	.....	Von oder vor welchen
.....	.....	Von welchen Stellen Sachleistungen erhalten
.....	.....	Art der Leistungen
.....	.....	Ausbildungss
.....	.....	Wurden für die untere
.....	.....	Wegen welcher Verurteilung
.....	.....	Ausfüllungss
.....	.....	Sind über diese Angelegenheiten
.....	.....	Von oder vor welchen
.....	.....	ja/nein

Entschädigungsansprüche werden angemeldet für: (Nichtzutreffendes ist zu streichen)

1. Schaden an Leben
(wenn der Verfolgte durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getötet oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorben ist) ja / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit ja / nein
3. Schaden an Freiheit
durch Freiheitsentziehung oder Freiheitsbeschränkung ja / nein
4. Schaden an Eigentum (§§ 51—55, 146) ja / nein
5. Schaden an Vermögen (§§ 56—58, 146) ja / nein
6. Schaden durch Zahlung von Sonderabgaben, Geldstrafen, Bußen und Kosten (§§ 59—63, 153) ja / nein
7. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 64—137)
 - a) im beruflichen Fortkommen (§§ 65—125) ja / nein
 - b) im wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 127—137) **Lebensversicherungen** ja / nein
8. Rückwanderer (Soforthilfe, § 141) ja / nein

Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen.

(Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadensersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann	Aktenzeichen
E.A. Hamburg (Antrag n.d. Vater)	1954	Reg.Nr. E 3708 URO-T.A. 1000/1531 " -Hannover 20/H/rot

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Von welchen Stellen im In- und Ausland haben die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Geld- oder Sachleistungen erhalten (z. B. Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?

Art der Leistungen	Von welchen Stellen	Wann	RM	DM
Ausbildungsschaden	E.A. Hamburg	15.11.1955		5.000.-

Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?

ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen	Aktenzeichen:
Ausbildungsschaden	E.A. Hamburg	

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?

B.

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
2. Eine Schilderung der Schadenfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der ersuchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Durch den bereits eingereichten Antrag werden gleichzeitig alle auf Grund des Bundesentsorgungsgesetzes, der etwa zu diesem Gesetz ergahenden Rechts- und Durchführungsverordnungen, der eventuell ergehenden Abänderungsgesetze usw., sei es für den Antragsteller selbst, sei seiner Eigenschaft als Hinterbliebener, sei es als Erbe eines oder mehrerer Verfolgter bereits erdienen oder entstehenden Ansprüche geltend gemacht, auch soweit diese im einzelnen in den hier eingereichten Anträgen, Eingaben usw. nicht aufgeführt sind.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

(Behörde)

(Curtis)

(Aktenzeichen)

-Verfahren einge

C.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Tel-Aviv

19.2.1958

(C. 789)

(Data)

(Name) Kurt Leopold Hof
(Unterschrift)

Dem Antrag sind Anlagen beigelegt, und zwar:

1

6.

23

3.

97

8.

9

2

10

Erbengemeinschaft nach:

Hoffmann, Gertrude

Aktenzeichen:

050191

Lfd. Nr.	Name u. Vorname der Erben	Bevollmächtigter		Andere WG-oder R-Ak- ten des Amtes, die sich auf den Erben beziehen: Aktenzeichen:
		Name	Blatt der Akte	
1	Hoffmann, Kurt Siegfried geb. 21.9.19	E 16915		R. d. d. g. Akte besteht 20.11.41
2	Heinrich, Hilde geb. Hoffmann geb. 13.9.21	/		" " " " " "
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				

Erbschein.

Am

20. September 1940

ist die Witwe

✓ Gertrude (Trude) H o f f m a n n
geborene Weiss,
geboren am 5. Januar 1891 in Berlin,

in London gestorben.

Als Erben sind ausgewiesen:

ihre Kinder

- ✓ 1) Kurt Leopold H o f f m a n n ,
geboren am 21. September 1919 in Hamburg,
- ✓ 2) Hilde Hadassa S t e i n h a u e r
geborene Hoffmann,
geboren am 13. September 1921 in Hamburg,

zu je einem H a l b des Nachlasses.

Dieser Erbschein gilt nur für die Entschädigungsansprüche nach dem Bundesergänzungsgesetz vom 18.9.1953 - Bundesgesetzblatt Teil I Seite 1387 ff. -

Das Amtsgericht, Abteilung 75
Schwarz
Amtsgerichtsrat

Vorstehende - e r s t e - Ausfertigung wird den Erben zum ausschliesslichen Gebrauch beim Wiedergutmachungsamt hiernit gebührenfrei erteilt.

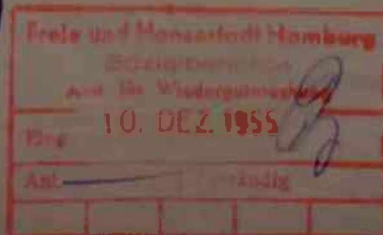
Aktenzeichen : Wg 1309 21 - 9 -

Es wird gebeten, diese Ausfertigung den Beteiligten weder auszuhändigen noch eine Abschrift zu erteilen.

Hamburg, den 8. Dezember 1955

Schneider Justizangestellte
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Amt für
Wiedergutmachung
arg 1, Altstadtens



UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Zweigstelle Hannover

Hannover, Kaulbachstraße 23

2
H
1
26. März 1958
1

Hannover, den 24. März 1958
Tel.: 50256 /Kö.

An die
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

Unser Aktenzeichen: 315/H/rot
(bitte angeben)

- H a m b u r g -

Betr.: Entschädigungsantrag HOFFMANN Kurt Leopold (Chanan)
Kibbuz Gesher Haziv Post Na, Hagalil-Hamaarav

Anliegend überreichen wir

- / 1.) Entschädigungsantrag gem. BEG vom 19.2.1958
- 2.) unsere Vollmacht wird nachgereicht
- 3.) folgende Unterlagen:

Weitere Unterlagen werden nachgereicht.

Wir bitten, uns den Eingang zu bestätigen und die Registriernummer mitzuteilen.

(~~Dr. X. Blumhagen~~)
A. Ernst
i.A.:

ERKLÄRUNG

Ich, Erbin/der Erbin

(abgekürzt - d. Erb.)

Hoffmann geb. Hoffmann Hilde Hadassa 21.9.1921 Ramat-Gan B, Kirjat

(Name)

(Vorname)

(geboren am)

(wohnhafte)

Borocho, Rech. 8-8

Ich, Angehöriger/der Verfolgten

(abgekürzt - d. Verf.)

Hoffmann geb. Weiss Gertrude Trude 5.1.1891 September 1940

(Name)

(Vorname)

(geboren am)

(verstorben am)

London (England)

(letzter Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt vor dem Tode)

1. Ich stehe in folgendem Verwandtschaftsverhältnis z. Verf. (Ehefrau, Tochter Kind, usw.)

2. Nach dem Erscheinen vom bin ich ~~noch~~ Miterb. nach d. Verf.

3. Nachdem ich mit dem Inhalt des § 6 Abs. 1 BEG vertraut gemacht worden bin, erkläre ich an Eides Statt:

a) Ich bin weder Mitglied der NSDAP noch einer ihrer Gliederungen gewesen, noch habe ich sonstwie der nat. soz. Gewaltherrschaft oder einer anderen Gewaltherrschaft Vorschub geleistet.

b) Mir sind nach dem 8. Mai 1945 die bürgerlichen Ehrenrechte nicht rechtskräftig aberkannt worden.

c) Ich bin nach dem 8. Mai 1945 nicht rechtskräftig zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren verurteilt worden.

d) Ich bin weder in der Vergangenheit gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung tätig gewesen, noch bin ich jetzt gegen sie tätig.

4. Ich erkläre ferner, dass mir nicht bekannt ist, dass mich d. Verf. von der Erlangung des Erbanspruches ausschließen wollte.

5. Ich bevollmächtige hiermit d. Miterb.

Hoffmann Kurt Leopold (Chanan) 21.9.1919 Kibbuz Gesher Haziv

(Name)

(Vorname)

(geboren am)

(wohnhafte)

Post Na, Hagall-Hamaarav

Mich in der Entschädigungssache nach dem BEG zu vertreten,

für mich rechtsverbindliche Erklärungen abzugeben,

für mich Vergleiche zu schließen

und Leistungen für mich in Empfang zu nehmen,

sonstige Untervollmacht zu erteilen.

U. Hoffmann, am 29. 10. 1958

U. Hoffmann - 319/2/rot

Hilde Hadassa Hoffmann

(Unterschrift)

(Hoffmann)

Ich, bescheinige ich, dass Frau Hilde Hoffmann geb. Hoffmann ihre Unterschrift

unverfälscht vorgelegt hat.

Dr. Rudolf Levy

Sachbearbeiter der

UNITED RESTITUTION ORGANISATION, Tel-Aviv

früher Rechtsanwalt bei den Landgerichten

in Berlin

3154/101

A/2.:1000/25.565 "F" Hamburg

Vollmacht

Ich, der Endesunterzeichnete, erteile hierdurch

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

Dr.W.Blumberg, und/oder Dr.F.Mangold, Hannover, Klagesmarkt 10/11

eine Vollmacht zur Vertretung meiner Wiedergutmachungsansprüche (Entschädigungs- und Rückerstattungsansprüche) vor den Wiedergutmachungs- und Entschädigungsbehörden, Gerichten usw.

Meine Erben sind gleichfalls nicht berechtigt, diese Vollmacht zu widerrufen. Sie bezieht sich auch auf die Geltendmachung meiner Erbansprüche.

Die Vertretungsmacht meines Bevollmächtigten soll sich ohne jede Ausnahme auf alle Rechtsgeschäfte erstrecken, sowie alle Rechtshandlungen, welche von mir und mir gegenüber vorgenommen werden können, soweit die Gesetze eine Vertretung zulassen, auch für die Anträge auf Gewährung von Darlehen oder Vorschüssen oder Vorleistungen.

Insbesondere hat mein Vertreter auch die Berechtigung, Vergleiche abzuschließen, Anträge zurückzunehmen und Rechtsmittel einzulegen. Mein Bevollmächtigter ist von der Bestimmung des § 181 BGB befreit und berechtigt die mir rechtskräftig zuerkannten Beträge, in welcher Form auch immer, in Empfang zu nehmen und über den Empfang derselben rechtswirksam zu quittieren.

Mein Bevollmächtigter ist berechtigt, für den gesamten Geschäftskreis, für einzelne Geschäfte oder für einen Kreis von Geschäften Unterbevollmächtigte zu bestellen und jederzeit deren Bestellung zu widerrufen.

Tel-Aviv, 19.2.1958

(Ort und Datum)

(Chanan) Kurt Leopold Hoffmann

(Unterschrift)

Kurt Leopold Chanan Hoffmann
Kibbuz Gescher Haziv
Doar Na, Hagalil Hamaarav

5/11
 28. SEP 1958
 ARBEITS. B 9825, B 2725

HAMBURG
 HAMBURG, den 9.7.1958
 Herr Dr. med. Hoffmann, Senat-Ges.
 Herr Dr. med. Hoffmann, Senat-Ges.

48

JÜDISCHE GEMEINDE IN HAMBURG

Präsidium des Jüdischen Rates

HAMBURG, den 9.7.1958
 Herr Dr. med. Hoffmann, Senat-Ges.
 Herr Dr. med. Hoffmann, Senat-Ges.

HAMBURG, den 9.7.1958
 Herr Dr. med. Hoffmann, Senat-Ges.

HAMBURG, den 9.7.1958
 Herr Dr. med. Hoffmann, Senat-Ges.

HAMBURG, den 9.7.1958
 Herr Dr. med. Hoffmann, Senat-Ges.

HAMBURG, den 9.7.1958
 Herr Dr. med. Hoffmann, Senat-Ges.

B E Z U G S Z I T U N G

Hierdurch wird bezeugt, dass laut der in Staats-
 archiv aufbewahrten Karteikarte Nr. 5274 Frau Gertrude
 Hoffmann geb. Wein geb. 5.1.1891 bis zu ihrer im April
 1957 erfolgten Auswanderung in Hamburg Abendrothweg 71
 wohnhaft war und Mitglied des Jüdischen Religionsver-
 bandes in Hamburg gewesen ist.



JÜDISCHE GEMEINDE IN HAMBURG.

Handwritten signature

Abgegeben: 10.00 Uhr am 9.7.1958 und 10.00 Uhr am 10.7.1958, 10.00 Uhr, 10.00 Uhr, 10.00 Uhr.

Handwritten signature

KARLSRUHER LEBENSVERSICHERUNG A.-G.

FRIEDRICH-SCHÜLL-PLATZ · FERNSPRECHER 25971 · FERNSCHREIBER: LEBEN KARLSRUHE 0782846



URSPRUNG 1835

United Restitution
Organization (URO)

Hannover-Kleefeld
Kaulbachstrasse 23

22. Sep. 1958

IHRE ZEICHEN

13/St/rot
20/H/rot
3/VI

IHRE NACHRICHT VOM

22. 8. 1958

UNSER ZEICHEN

IIIA J/vH

KARLSRUHE, den

18. September 1958

Lebensversicherungen Nr. 704 061/062 - Gertrud Hoffmann, geb.
am 5. 1. 1891-

Entschädigungssachen: Hilde Hadassa Steinhauer geb. Hoffmann,
Kurt Leopold Hoffmann. Kibbuz-Gescher.

Sehr geehrte Herren!

- // Wir übersenden Ihnen anbei die erbetenen Berechnungen. Wir haben
uns dabei der Darstellung bedient, wie sie zwischen dem Bundes-
aufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen und dem
Verband der Lebensversicherungsunternehmen e. V. vereinbart wurde.
/ Die uns eingesandten Vollmachten geben wir Ihnen anbei zurück.

Hinsichtlich der weiteren Versicherungen Nr. 187 639 und 249 891 ist
uns eine Verwechslung unterlaufen, die wir dem Verband der Lebens-
versicherungsunternehmen e. V. in Bonn gegenüber noch richtigstellen
werden. Unter diesen Versicherungsnummern war bei uns ein Herr
Isaac Moritz Kaufmann, geb. 2. 12. 1878, zuletzt wohnhaft in Köln,
versichert.

Mit freundlichen Grüßen

KARLSRUHER LEBENSVERSICHERUNG A.-G.
Abt. III Groß- und Kleinleben

[Handwritten signature]

BANKVERBINDUNGEN In Karlsruhe: Badische Bank · Badische Beamtenbank · Badische Kommunale Landesbank · Bank für Arbeit und Wirtschaft A.-G.
Dresdner Bank · Commerz- und Creditbank A.-G. · Deutsche Bank · Volksbank · Zentralkasse südwestdeutscher Volksbanken · Städtische Sparkasse
Landeszentralbank, Girokonto Nr. 53/775 · Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 89

VORSTAND: Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h. Alex Müller, Vorsitz; Ernst Grovemeyer, Dr. Heinz Closs · AUFSICHTSRAT: Dr. Alois Alzheimer, Vorsitzer

Vers. Unternehmen: KARLSRUHER LEBENS- Vers. Nr.: 704 061
VERSICHERUNG A.-G. Tarif: IV g
Vers. Nehmer: Gertrud Hoffmann Art: Kapitalvers.
Versicherter: Gertrud Hoffmann Beginn: 1. 2. 1932
geb. am: 5. 1. 1891 Ablauf: 1. 2. 1943
gest. am: 20. 9. 1940 xx)
Policedarlehen: nein
Zeitpunkt: ./.
Höhe: ./.
Vers. Summe: bis 30.6.1934 5.000,-- RM
Ermäßigung ab 1.7.1934 auf 3.000,-- RM x)
Rente: ./.
Tarifbeitrag nach der Ermäßigung: ab 1. 7. 1934 monatl. 24,96 RM

Grund und Zeitpunkt der Auflösung des Versicherungsverhältnisses:

Kündigung durch Frau Gertrud Hoffmann am 22. 4. 1936

Zeitpunkt, bis zu dem die Prämienzahlungen geleistet wurden:

31. 3. 1936

Wurde der Rückkaufswert gezahlt:

ja

an wen:

überwiesen auf das Postscheckkonto Hamburg 33 580 des Herrn Dr. Gustav Hoffmann

In welcher Höhe:

884,04 RM

Wann:

9. 5. 1936

Wurde ein Bezugsberechtigter eingesetzt:

ja

a) für den Erlebensfall:

die Versicherte selbst

b) für den Todesfall:

Sohn Kurt, geb. 21. 9. 1919

Wann:

23. 1. 1930

Erfolgte eine Abtretung/Verpfändung:

nein

Wann und an wen:

./.

2) Bemerkungen zu 1) sowie 3) und 4) (z.B. Besonderheiten, Zweifelsfragen):

Für den Fall, daß wir für die Bearbeitung der Altsparerentschädigung in vollem Umfange zuständig gewesen wären, hätte sich ein Entschädigungsbetrag nach dem Altsparergesetz in Höhe von 210,-- DM ergeben.

Die Altsparerentschädigung wurde unter der Voraussetzung gerechnet, daß die Versicherungsleistung vor dem 21. 6. 1948 fällig war, aber aus irgendeinem Grunde nicht ausgezahlt werden konnte.

x) Die Versicherung wurde am 1. 7. 1934 von 5.000,-- RM auf 3.000,-- RM ermäßigt. Außerdem wurden durch zweimalige Unterbrechungen der Prämienzahlungen Terminverschiebungen vom ursprünglichen Endtermin 1. 2. 1941 auf 1. 7. 1942 und später auf 1. 2. 1943 vorgenommen.

Zu 2) Durch die Ermäßigung ist ein Rückkaufswert in Höhe von 396,-- RM frei geworden.

Dieser Betrag wurde nach Verwendung eines Teils zur Prämiendeckung am 30. 7. 1934 im Restbetrag von 358,44 RM durch Überweisung auf das Postscheckkonto des Herrn Dr. med. G. Hoffmann, Hamburg 15, Borgfelderstrasse 24, Konto Hamburg Nr. 33 580, ausgezahlt.

xx)

Infolge des Ablebens des Versicherten wäre die Versicherung mit Wirkung vom Beginn des auf den Todestag folgenden Versicherungsjahres, 1. 2. 1941, vertragsgemäß prämienfrei geworden.

3) Entschädigung nach § 128(1) und (2) des Bundesentschädigungsgesetzes (BEG) vom 29. Juni 1956

	RM	DM
Versicherungsleistung:	5.000,--	500,--
zuzügl. Gewinn Guthaben (Schlußdividende):	212,29	21,22
	5.212,29	521,22
abzüglich:	RM	DM
nicht entrichtete Prämien unter Berücksichtigung der Dividende und der Versicherungssteuer v. 1. 4. 34 - 31. 1. 41	2.419,62	241,96
Rückkaufswert aus dem per 1. 7. 34 aufgegebenen Versicherungsteile:	396,--	39,60
Rückkaufswert aus der restl. Versicherungssumme:	884,04	88,40
Darlehen:	--	--
Kriegs- und Zinsausfallumlage:	--	--
	3.699,66	369,96
	1.512,63	151,26
Endbetrag:	151,26 DM	

4) Entschädigung nach § 128 (3) des Bundesentschädigungsgesetzes (BEG) vom 29. Juni 1956

	RM	DM
Rückkaufswert aus dem per 1. 7. 1934 aufgegebenen Versicherungsteil:	396,--	39,60
Rückkaufswert aus der restlichen Vers. Summe:	884,04	88,40
	1.280,04	128,--
Endbetrag:	128,-- DM	

1) Vers. Unternehmen: KARLSRUHER LEBENS- Vers. Nr.: 704 062
VERSICHERUNG A.-G. Tarif: IV g
Vers. Nehmer: Gertrud Hoffmann Art: Kapitalvers.
Versicherter: Gertrud Hoffmann Beginn: 1. 11. 1931
geb. am: 5. 1. 1891 Ablauf: 1. 11. 1944
gest. am: 20. 9. 1940 xx)
Policedarlehen: nein
Vers. Summe:
Zeitpunkt: ./.
Höhe: ./.
bis 31. 3. 1934 5.000,-- RM
Ermäßigung ab
1. 4. 1934 auf 2.000,-- RM x)
Rente: ./.

Tarifbeitrag:
nach der Ermäßigung ab
1. 4. 1934 monatlich 14,-- RM

Grund und Zeitpunkt der Auflösung
des Versicherungsverhältnisses:

Kündigung durch Frau Gertrud
Hoffmann am 18. 8. 1938

Zeitpunkt, bis zu dem die Prämien-
zahlungen geleistet wurden:

31. 8. 1938

Wurde der Rückkaufswert gezahlt:

ja

An wen:

auf das Postscheckkonto Hamburg
Nr. 273 der Firma M. M. Warburg
& Co., Hamburg

In welcher Höhe:

851,-- RM

Wann:

1. 9. 1938

Wurde ein Bezugsberechtigter
eingesetzt:

ja

a) für den Erbensfall:

die Versicherte selbst

b) für den Todesfall:

die Tochter Hilde geb. 13.9.1921

Wann:

23. 1. 1930

Erfolgte eine Abtretung/Verpfändung:

nein

Wann und an wen:

./.

2) Bemerkungen zu 1) sowie 3) und 4) (z.B. Besonderheiten, Zweifelsfragen)

Für den Fall, daß wir für die Bearbeitung der Altsparerentschädigung
in vollem Umfange zuständig gewesen wären, hätte sich ein Entschä-
digungsbetrag nach dem Altsparger Gesetz in Höhe von 210,-- DM
ergeben.

Die Altsparerentschädigung wurde unter der Voraussetzung gerechnet,
daß die Versicherungsleistung vor dem 21. 6. 1948 fällig war, aber aus
irgendeinem Grunde nicht ausgezahlt werden konnte.

x) Die Versicherung wurde am 1. 4. 1934 von 5.000,-- RM auf 2.000,-- RM
ermäßigt. Außerdem wurden durch viermalige Unterbrechungen der
Prämienzahlungen Terminverschiebungen vom ursprünglichen Endtermin
1. 2. 1943 auf 1. 8. 1943, 1. 2. 1944, 1. 4. 1944 und 1. 11. 1944
vorgenommen.

2) Durch die Ermäßigung ist ein Rückkaufswert in Höhe von 465,-- RM frei geworden.

Dieser Betrag wurde nach Verwendung eines Teils zur Prämiendeckung am 6. 6. 1934 im Restbetrag von 169,11 RM durch Überweisung auf das Postscheckkonto des Herrn Dr. med. G. Hoffmann, Hamburg 15, Borgfelderstrasse 24, Konto Hamburg Nr. 33 580, ausbezahlt.

xx)
Infolge des Ablebens des Versicherten wäre die Versicherung mit Wirkung vom Beginn des auf den Todestag folgenden Versicherungsjahres, 1. 11. 1940, vertragsgemäß prämienfrei geworden.

3) Entschädigung nach dem Bundesentschädigungsgesetz vom 29. 6. 1956 (BEG) § 128 (1) und (2)

	RM	DM
Versicherungsleistung:	5.000,--	500,--
Summenzuwachs:	--,--	--,--
Schlußdividende:	213,75	21,37
	<u>5.213,75</u>	<u>521,37</u>

abzüglich:	RM	DM
nicht entrichtete Prämien (m.St.) unter Berücksichtigung der Dividenden vom 1.4.34 - 31.10.40:	1.703,33	170,33

Rückkaufswert aus dem per 1.4.34 aufgegebenen Versicherungsteil: 465,-- 46,50

Rückkaufswert aus der restl. Vers. Summe: 851,-- 85,10

Vorauszahlung: --,-- --,--

Kriegs- und Zinsausfallumlage: --,-- --,-- 3.019,33 301,93

Endbetrag: 219,44 DM

4) Entschädigung nach dem Bundesentschädigungsgesetz vom 29. 6. 1958 (BEG) § 128 (3)

	RM	DM
Rückkaufswert aus dem per 1. 4. 1934 aufgegebenen Versicherungsteil:	465,--	46,50
Rückkaufswert aus der restl. Versicherungssumme:	851,--	85,10
	<u>1.316,--</u>	<u>131,60</u>

Endbetrag: 131,60 DM

21 09 19-7-1.FB.1705 83-7-

den 8. Nov. 1962

Po/Pü.

1258

An 1.)

HANNOVERSTADT HAMBURG

An die
Karlsruher Lebensversicherungs-
A.G.

75 Karlsruhe
Friedrich-Schöli-Platz

100 THICKEN
Po/Pü

1000 NACHRICHT VOM
8. 11. 1962

UNTERZEICHEN
III A J/nz

15. November 1962

Betr.: Erbgemeinschaft nach Gertrud H o f f m a n n geborene
Weiss, geboren am 5.1.1891

Lebensversicherungen
- Gertrud Hoffmann + geb. Weiss, geb. am 5. 1. 1891 -

Die Obengenannte hatte mit Ihnen zwei Lebensversicherungs-
verträge (Nr. 704 061/062) abgeschlossen.

Die haben bereits im September 1958 die Berechnung der ent-
standenen Schäden für die United Restitution Organization
(URO), Hannover, Klagesmarkt 10/11, durchgeführt. Die Alt-
sparerentschädigungen belaufen sich in beiden Fällen auf
210,--DM. - DM zusammen

Es wird nunmehr um Mitteilung gebeten, wann die Altsparer-
entschädigung bei Nichtbeeinträchtigung des Versicherungs-
verhältnisses zur Auszahlung gelangt wäre, d.h. also bis zu
welchem Zeitpunkt diese zu verzinsen ist.

Mit freundlichen Grüßen

KARLSRUHER LEBENSVERSICHERUNG A.-G.

Abt. III Groß- u. W.

Hochachtungsvoll
im Auftrage

8.11.62 Pü.

9. 11. 62

(Porath)

Reg.Inspektor

2.) Staatsarchiv anf.für
Dr.Gustav Hoffmann

erl.8.11.62 Pü.

3) *Wolfgang A. Han*

not 10.12.62

FE
16

KARLSRUHER LEBENSVERSICHERUNG A.-G.

FRIEDRICH-SCHOLL-PLATZ · POSTFACH 849 · FERNRUF 20171 · FERNSCHREIBER: LEBEN KARLSRUHE 0782846



URSPRUNG 1835

An die
Freie u. Hansestadt Hamburg
- Sozialbehörde -

2000 Hamburg 36
Drehbahn 54

Handwritten stamp and signature area. The stamp contains the text: "und Lebensversicherung", "Spezialamt für", "Amt für Versicherungsangelegenheiten". Below the stamp is a handwritten signature "W. H." and a date "15. 11. 1962".

IHR ZEICHEN

Po/Pü

IHRE NACHRICHT VOM

8. 11. 1962

UNSER ZEICHEN

III A J/hz

75 KARLSRUHE, den

15. November 1962

Lebensversicherungen Nr. 704 061/62
- Gertrud Hoffmann + geb. Weiss, geb. am 5. 1. 1891 -

Sehr geehrte Herren!

Falls die obenbezeichneten Versicherungen unverändert fortgesetzt worden wären, hätten wir Altsparer-Entschädigungen in Höhe von je 210,-- DM zusammen 420,-- DM gutgeschrieben.

Dieser Betrag wäre vom 1. 1. 1953 an mit 4 % verzinst und im Februar/März/April 1955 ausgezahlt worden.

Mit freundlichen Grüßen

KARLSRUHER LEBENSVERSICHERUNG A.-G.
Abt. III Groß- und Kleinleben

Handwritten signature of J. H. Müller in blue ink.

Aktenzeichen. EG 050191-7-

B/E Nr. 16915

Antragsteller: Erben gem. ein schaft

Bevollmächtigter: U RV, Hannover

Vollmacht Bl. 4/6

Erblasser:

Gertrude Hoffmann geb 5.1.91

Zeitpunkt des Todes: 20.9.40

Erbchein Bl. 1

Vermerk:

1) Formelle Anspruchsvoraussetzungen:

Der Antrag ist am 26. März 58 bei m. A. W. Hamburg eingegangen.

Wohnsitzvoraussetzungen: a) Antragsteller:

(§ 4 BEG)

b) Erblasser: bis zur Übersiedlung: Hamburg

Zuständigkeit: Hamburg gem. § 185 Abs 2 Ziffer 2 BEG

43/45

Ausschließungsgründe:

Doc. Zentr. Bl. 43/45 EG 170583

Strafregister Bl. entl.

2) Verfolgungs- und Schadenstatbestand:

5) Schadensberechnung:

Schadenszeitraum

(mit den Vermerken „Festgestellt“
und „Nachgerechnet“)

2 Anlagen

6) Anzurechnende Leistungen: (Darlehen, Vorauszahlungen sowie Abtretungen u. dgl.)

keine

Vorschlag:

(keine Anlage! Versicherungsschaden)

Vlg.

Kollegat — Hauptaushebungsbeurteiler
zur weiteren Veranlassung

28.11.58

10.11.58
Kaufmann

EG. 0501 91 -7-

Gertrude Hoffmann

18
Hamburg, den 27. November 1962
P.O. 10.

A n l a g e zum Bearbeitungsbogen:

Die Erbengemeinschaft nach der am 20.9.1940 in London
verstorbenen

Gertrude (Trude) H o f f m a n n
geborene Weiss,
geboren am 5. Januar 1891 in Berlin,

bestehend aus
ihren Kindern

- 1) Kurt Leopold H o f f m a n n ,
geboren am 21. September 1919 in Hamburg,
wohnhaft: Kibbuz Gesher Haziv
Post Na, Hagalil-Hamaarav,
- 2) Hilde Hadassa S t e i n h a u e r
geborene Hoffmann,
geboren am 13. September 1921 in Hamburg,
wohnhaft: Ramat Gan, T. Johuda Haus Beiner/Israel

als Erben zu je einem H a l b des Nachlasses
- ausgewiesen durch den Erbschein des Amtsgerichts Hamburg
vom 28.11.1955 (Az. 75 VI 1832 - 33/55) - begehrt durch
Formblattantrag des Miterben zu 1) vom 19.2.1958 Entschädigung
für Schaden an einer Versicherung ausserhalb der Sozialver-
sicherung. Beide Erben haben der UKO, Hannover, Vollmacht
erteilt (Vollmacht Bl. 4/6).

Die Bevollmächtigte konnte ermitteln, dass die Erblasserin
bei der folgenden Versicherungsgesellschaft zwei Lebensver-
sicherungen abgeschlossen hatte, die im Mai 1936 aus Verfol-
gungsgründen zurückgekauft werden mussten:

Karlsruher Lebensversicherung A.G.
Policen-Nr.: 70 40 61,
" " : 70 40 62.

Die Berechnung der Entschädigung ist auf Antrag der Bevoll-
mächtigten bereits im Jahre 1958 vorgenommen worden (Bl. 11-14).
Bei beiden Versicherungen handelt es sich um eine Todesfall-
versicherung, die mit dem 1.2.1943 bzw. 1.11.1944 ablief.
Im Vertrag Nr. 70 40 61 ist der Sohn Kurt (Miterbe zu 1)
und im Vertrag Nr. 7040 62 die Tochter Hilde (Miterbin zu 2)
als Bezugsberechtigte eingesetzt worden.

Insofern steht m.E. die Entschädigung aus dem Vertrag Nr. 7040 61
dem Miterben zu 1) und die Entschädigung aus dem Vertrag
Nr. 70 40 62 der Miterbin zu 2) zu.

Politzer-Jr.: 70 40 60 (Tochter)

Bruttobetrag 219,44 Mk

zusätzlich Alterserwerbs-
entschädigung
in Höhe von 270,-- Mk

zusätzlich Pension
für die Zeit
von 1.1.1953 bis
31.3.1955

18,90 Mk
zusammen: 448,34 Mk

118,42
229,92 Festbetrag:

Nachgerechnet:

Heinrich R.
Chefs d. Dienststelle

- 2 -

Die Altersrenteentschädigung wäre in Mitteilung der
 Reichlicher Lebensversicherung A.G. im Februar/März/April
 1955 ausgestellt worden (Gl. 3). Die Berechnung der Ent-
 schädigung nach § 128 (1 u. 2) BGG ist offenbar günstiger
 als die Berechnung nach § 128 (3) BGG.

Rechnung-Fr.: 70 41 47 (Geld)

Einbetrag 951,16 DM

verpflichtet Altersrenten-
 entschädigung i.Höhe v. 210,-- DM

verpflichtet Finanz
 für die Zeit
 von 1.1.1955 bis
 31.3.1955 "

76,90 DM

Zusammen: 300,16 DM

14. Dezember 1962
Hei/mc.
1267

WG. 0501 91 -7- Erbgemeinschaft
nach Gertrude Hoffmann -

An die
United Restitution
Organization (URO)

Hannover
Klagesmarkt 10/11

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Dortige Aktenzeichen: 13/St/rot
20/ H/rot

Das Amt schlägt Ihnen vor, die Versicherungsschäden vergleichs-
weise zu erledigen, die der Erblasserin entstanden sind.
Es handelt sich um die Policen Nr. 704061 und 704062 bei der
Karlsruher Lebensversicherungs-AG. Das Amt hat Berechnungen der
Versicherungsgesellschaft, die in Fotokopie beigelegt werden.

Zu der Versicherung Police Nr. 704061 wird folgende ergänzende
Berechnung hinsichtlich der Altsparerentschädigung aufgestellt:

Endbetrag:	151,26 DM
zuzüglich Altsparerentschädigung von	210,-- DM
zuzüglich Zinsen für die Zeit vom	
1.1.1953 bis 31.3.1955 =	18,90 DM
	<hr/>
	380,16 DM
	=====

Für die Police Nr. 704062 sieht die Berechnung
folgendermassen aus:

Endbetrag:	219,44 DM
zuzüglich Altsparerentschädigung von	210,-- DM
zuzüglich Zinsen für die Zeit vom	
1.1.1953 bis 31.3.1955 =	18,90 DM
	<hr/>
	448,34 DM
	=====

Für beide Versicherungen zusammen sind daher 828,50 DM
zu zahlen.

Über diesen Betrag lautet die beigelegte Vergleichsausfertigung.

Der Vorschlag wird unverbindlich unterbreitet. Sollten Sie ein-
verstanden sein, bittet das Amt, die beigelegte Vergleichsaus-
fertigung mit Unterschrift versehen wieder einzureichen.

Anlage:
Vergleichsausfertigung
Berechnungen der Versicherung

Hochachtungsvoll
Im Auftrage:

14.12.62 mc. l.
17.12.62
3 =Vergl.+ Berechnungen
+Schrh. 2fach

(Heimberg)
Regierungsrat

- 2.) Absenden an URO
- 3.) Wv. nach Eingang oder 2 Monate

Vergleich

Zwischen

Freien und Hansestadt Hamburg
- Sozialbehörde -
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 94

einerseits der Erbgemeinschaft nach Gertrude Hoffmann, geboren 5.1.1891

22

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover - Klagenmarkt 10/11

Phone: Hannover 17735/34

13/34/rot

te quote: 20/11/rot

Wortschreiben bitte aufpassen

An die
Arbeits- und Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

2000 H a m b u r g

Claim: UROCLAIMS, Hannover

Hannover, den 6. Febr. 1963

Kön.

8. FEB. 1963

Zu: Wg. 0501 91 - 7 -

Betr.: Entschädigungsverfahren der Erbgemeinschaft nach
Gertrude Hoffmann.

/// Als Anlagen reichen wir Ihnen die von uns für die Erbgemeinschaft unterzeichneten Vergleichsurkunden zurück und bitten um baldige Anweisung des Betrages von DM 828,50 auf unser Ausländer-Anderkonto Nr. 784 96 beim Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg.

V.

frei, die Höhe befindet sich
bei Ihnen. Bitte den Verfall auch mit festigmachen.

Hochachtungsvoll

Proin-Schulz
Rechtsanwalt

14.8/11

zusammen

- unter Anrechnung bereits geleisteter Zahlungen von

Zur Zahlung verbleiben somit

(in Worten: achthundertachtundzwanzig, 50/100

Die Zahlung erfolgt - in voller Höhe - von
ab bald nach Vergleichsabschluß.

Im Auftrag:

Heinrich
(Hamburg) Regierungsrat

Rechts- / Hauptbuchhalter

United Restitution Organization
Zweigbüro: Hannover

(Unterschrift des Antragstellers oder des Bevollmächtigten)

Erbengemeinschaft nach
Gertrude Hoffmann.

Vergleich

1. Ausfertigung f.d.
Akte

Zwischen der

Freien und Hansestadt Hamburg
- Sozialbehörde -

Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 54

einerseits der Erbengemeinschaft nach Gertrude Hoffmann, geboren 5.1.1891
und .) verstorben 20.9.1940
bestehend aus:

Herrn ~~XXXXXX~~ Kurt Leopold Hoffmann,

geboren am: 21.9.1919

in: Hamburg

wohnhaft in: Kibbuz Gesher Haziv, Post Na, Hagalil-Hamaarav,

2.) Frau Hilde Hadassa Steinhauer geborene Hoffmann
geboren am 13. 9. 1921 in Hamburg
wohnhaft: Ramat Gan, T.Johuda Haus Beiner / Israel,

vertreten durch: United Restitution Organization (URO) Hannover,
Klagesmarkt 10/11
andererseits

wird folgender Vergleich geschlossen:

Zur Abgeltung aller Ansprüche auf Entschädigung wegen:

Schadens an zwei Versicherungen, und zwar
Pol.Nr. 704061 und 704062 bei der Karlsruher Lebensversicherungs-
AG., Karlsruhe,

zahlt die Sozialbehörde

~~XXXXXX~~ der Erbengemeinschaft

- | | | |
|----|---------------------------|----|
| 1. | den Betrag von ... 828,50 | DM |
| 2. | --- | DM |
| 3. | --- | DM |

zusammen 828,50 DM

- unter Anrechnung bereits geleisteter Zahlungen von

--- DM -

Zur Zahlung verbleiben somit

828,50 DM

(in Worten: achthundertachtundzwanzig, 50/100

Deutsche Mark).

Die Zahlung erfolgt - in voller Höhe - von
alsbald nach Vergleichsabschluß.

828,50 DM

im Auftrage:

(Heimberg) Regierungsrat

Referent / Hauptsachbearbeiter

United Restitution Organization
Zweigbüro: Hannover

(Unterschrift des Antragstellers oder des Bevollmächtigten)

Verfügung

25

Freie und
Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Aktenn.: W3 - 0501 91 -7-

Hamburg 36, den 11. Februar 1963
Drehbahn 54
Fernspr.: 34 10 16 App. 1267

1. ~~Herrn/Kraus/Kraus~~
Erbengemeinschaft nach
Gertrude Hoffmann

vertreten durch:
URO, Hannover,
Klagesmarkt 10/11
Az.: 13/St/rot
20/ h/rot

~~Schlichtungsbefehl~~

Nachdem Sie sich mit der im Schreiben vom 14. Dezember 1962 in Aussicht
genommenen Regelung einverstanden erklärt haben, erhalten Sie anliegend
1 Ausfertigung(en) des vollzogenen Vergleichs zurück.

Der Entschädigungsbetrag wird zur Auszahlung angewiesen.

1 : Vergleichsausfertigung
Anlage(n) über 828,50 DM
(4fach)

Hochachtungsvoll
Im Auftrage /

(Heimberg)

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
Referent / Hauptsachbearbeiter

Fortsetzung siehe Rückseite

28

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

FÜR WIEDERGUTMACHTUNG
WG 4- 0501 91-6-

(Antwortung bitte angeben)

Amt für Wiedergutmachung, 2 Hamburg 36, Drehbahn 54

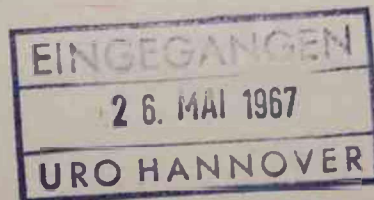
Hamburg, den 24. Mai 1967

Fernsprecher 34 19 16 } App 1262 Ma/Pü.
Behördennetz 9 23 }

Sprechzeit: montags 8-15 Uhr

An die
United Restitution
Organization (URO)

3 Hannover
Klagesmarkt 10/11



tr.: Entschädigungssache

Hoffmann, Kurt Leopold u.a. nach Hoffmann Gertrude (Mutter)

4.67
23.11.67
Ihr geehrte Herren!

Ihr Schreiben vom 9.11.65 - 315 H rot -
haben Sie Entschädigungsleistungen beantragt. Das Amt müßte diesen
Antrag ablehnen, da Sie es unterlassen haben, den den Anspruch begründenden
Sachverhalt bis zum 31.3.67 mitzuteilen.

Das Amt ist jedoch bereit, den Antrag nur als vorsorglich gestellt zu
betrachten, und bittet um Ihre Zustimmung dazu, ihn als gegenstandslos
zu behandeln, oder aber anzugeben, über welche der angemeldeten Ansprüche
Sie eine Entscheidung wünschen.

12.11.67
Ein Vordruck für Ihre Antwort liegt bei - siehe Rückseite - .

12.11.67
Sollte innerhalb von 3 Monaten diese Mitteilung nicht eingehen, oder
sollte Ihre Antwort eine Entscheidung über offensichtlich unbegründete
Ansprüche notwendig machen, müßten Ihnen bzw. Ihrem Mandanten gemäß
§ 207 (1) BEG i.V. mit § 12 der hamburgischen Verfahrensordnung zum BEG
die Kosten des Verfahrens auferlegt werden. Die Kosten können 20.- DM
bis 300.- DM betragen.

Hochachtungsvoll

Im Auftrage

Martin
(Martin) Verw.-Angestellter